



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
INDEN - LANGERWEHE

Dezember 2020 / Januar / Februar 2021



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein behütetes Neues Jahr 2021

Seite 3-5	Grußwort
Seite 5-6	Rückblick Herbst
Seite 7-8	Nachrichten aus den Presbyterium
Seite 8-9	Kreissynode Jülich
Seite 10	Ein Gebet für Covid-Betroffene
Seite 10-12	Weihnachten unplugged
Seite 12	Familiengottesdienste
Seite 13	Adventsfenster Inden
Seite 14-18	Treffpunkt Gemeinde
Seite 19	Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene
Seite 19-20	Seniorenadventsfeier 2020
Seite 21-22	Einladung zur Theateraufführung
Seite 22	Bastelangebot für Kinder: Tragt in die Welt nun ein Licht
Seite 23	Adventsgärtlein im Gemeindezentrum Inden
Seite 23-24	Adventliche Gottesdienste unserer Gemeinde
Seite 24-26	Der heilige Abend bei uns
Seite 27-29	Eine Andacht für den heiligen Abend
Seite 29	Gottesdienst für alle Liebenden
Seite 30	Amtshandlungen, Telefonseelsorge
Seite 31	Wir sind für Sie da
Seite 32	Predigtplan

Liebe Gemeinde,

Weihnachten mal ganz anders – dieses Bild hat mich angesprochen:



Die Künstlerin und Theologin Margrita Siebke hat dieses Bild als Weihnachtskarte für dieses Jahr entworfen. Und damit eine große Diskussion ausgelöst. Ist dieses Bild überhaupt weihnachtlich? Oder ist es eine Zumutung – gerade an Weihnachten?

Meine erste Reaktion war: klar ist das eine Weihnachtskarte. Da kommt ein Kind auf die Welt. Nackt und schreiend. So wie Jesus. Er hat nicht blondgelockt, strahlend und segnend in den Armen seiner Mutter gelegen.

Es ist ein Bild gegen den Weihnachtskitsch (den ich selbst so sehr liebe, das wissen Sie).

Vor allem aber, so fühlt es sich für mich an: es ist ein Bild für dieses Weihnachten. Corona-Weihnachten 2020; viele von uns sind besorgt: wer-

den wir und wie werden wir Weihnachten dieses Jahr feiern können? Werden wir gesund bleiben? Können wir uns mit unseren Lieben treffen?

Und darüber hinaus – werden wir überhaupt gesund durch den Winter kommen? Wie viele Einschränkungen werden uns noch treffen,

werden wir das überstehen? Wenn Sie diesen Gemeindebrief Ende November in den Händen halten, werden wir noch im gestern verkündeten Lockdown sitzen, schon fast vier Wochen mit enormen Einschränkungen hinter uns haben. Schon jetzt leiden so viele Menschen unter der Krise. Nicht nur finanziell, das auch, vor allem aber seelisch, psychologisch, sozial. Forscher sprechen von hohen Depressions- und Burnoutgefahren. Angehörige, die schon wieder nicht ihre Liebsten im Krankenhaus oder Seniorenheim besuchen können – wo doch der uns angeborene Reflex in Notzeiten ist: zusammenrücken, als Familie zusammenste-

hen. Gemeinsam sind wir stark. Eigentlich. Aber gerade dieses „gemeinsam“ sollen wir gerade nicht. Und damit sind wir unserer natürlichen Reaktion beraubt und fragen uns: und was nun? Die einen rebellieren, die anderen glauben den Verschwörern und Verführern. Viele stehen ratlos da.

Gerade schreibt Dr. Johann Weusmann, Vizepräsident der Evangelischen Kirche im Rheinland im Corona-Newsletter Nr. 63 (ja so viele gab's in diesem Jahr schon davon) an die Pfarlerinnen und Pfarrer der Landeskirche: „Als Kirche werden wir tun, was nicht nur in diesen schwierigen Zeiten unsere Aufgabe ist und was wir bereits mit großem Engagement Tag für Tag in der Corona-Pandemie tun: mit der guten Botschaft nah bei den Menschen zu sein und ihnen in Verkündigung, Seelsorge, Beratung und diakonischem Handeln beizustehen.“

Im Namen aller Presbyterinnen und Presbyter darf ich Ihnen sagen, dass wir so sehr hoffen, dass uns dies als Gemeinde wirklich gelingt, dass Sie das Gefühl haben: gerade in dieser schwierigen Zeit steht unsere Kirchengemeinde an Ihrer Seite.

Sollten Sie sich dennoch verlassen fühlen, sprechen Sie uns bitte an. Seelsorge hat immer oberste Priorität und wir werden alles erdenkliche unternehmen, damit Sie sich nicht allein gelassen fühlen.

Das Bild der Künstlerin zeigt mir Weihnachten, wie es wirklich war – und es scheint, als ob das Weihnachtsfest 2020 viel mehr von dem wirklichen Weihnachten haben wird, als wir uns das wünschen: damals in Bethlehem: obdachlose Flüchtlinge, die ohne Hilfe bei der Geburt, ohne saubere Tücher und medizinische Betreuung ein ungewolltes Kind zur Welt bringen, unverheiratet noch dazu. Düstere kann es kaum werden.

Doch dann geschieht das Wunder: Gott, der schon vor der Geburt sich an die Seite dieses Kindes und seiner Eltern gestellt hatte, verwandelt die Dunkelheit in strahlendes Leuchten, das erst die Hirten, später die Heiligen drei Könige zur Krippe lockt. Allüberall leuchtet die Herrlichkeit Gottes, vertreibt die dunkle Nacht und die Engel sagen erst: Fürchte dich nicht – und dann loben sie Gott mit himmlischem Gesang und rufen: Ehre sei Gott in der Höhe!

Was für eine Transformation. Und mit der Transformation dieser Nacht beginnt die Transformation der Welt – Hoffnung wird geboren, Hoffnung wird verkündet, ja in der Begegnung mit Jesus schöpfen Menschen Hoffnung. Bis heute. Die transformativische Macht jener Nacht hat ihren Glanz bis heute nicht verloren.

Das Bild der Künstlerin ist der Anfang einer Geschichte. Doch aus dem schreienden Kind wird Licht geboren. Noch ist das nicht sichtbar. So ist das

Bild die Darstellung einer Realität, der wir uns stellen müssen – aber doch wissend, dass die Geschichte Gottes mit diesem Kind und all seinen Menschenkindern weitergeht.

Wenn wir in diesem Jahr Weihnachten feiern, dann schwingt wohl beides mit – die dunkle Wirklichkeit eines Weihnachtsfestes inmitten einer Pandemie und die Worte der Zuversicht und Zusage: Fürchte dich nicht! Fürchte dich nicht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine möglichst furchtfreie und zuversichtliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen auf allen Wegen im neuen Jahr. Möge Gott Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest schenken – und bleiben Sie gesund und behütet.

Daniel Müller Thór

Ihr Pfr. Daniel Müller Thór

Bild: <https://www.istockphoto.com/de/portfolio/kieferpix>

Rückblick Herbst



(Foto: Müller Thór)

Erntedankfest 2020



(Foto: Meik Döll)

Konfirmation 2020 in Langerwehe

Konfirmandenprojekttag



(Foto: Müller Thór)



(Foto: Ralf Pütz)

Konfirmation 2020 in Inden

Zoom Konferenz mit der ERUCC für Erwachsene

(Foto: Barbare Böke)



Nachrichten aus dem Presbyterium - Bericht von unserer Klausurtagung -



Im kommenden Jahr beginnt der Kirchenkreis Jülich mit einem Prozess, der sich „Über Mauern springen“ nennt. Es geht dabei um die gemeinsame Kraftanstrengung, angesichts sich abzeichnender Veränderungen zukunftsfähig zu werden. Wie werden wir mit weniger Personal auskommen? Wie werden wir mit weniger Geld auskommen? Wie wird unsere Gemeinde angesichts von Austrittswelle und demographischem Wandel aussehen können.?

Bei einer Klausurtagung des Presbyteriums Ende August haben wir bereits begonnen, unsere Gedanken zu diesem Prozess zusammenzutragen. Wir haben im Sommer unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden gefragt: was ist das Wichtigste für Euch in der Gemeinde? Worauf könnten wir verzichten? Was fehlt?

Viele gute Gedanken konnten wir zusammentragen und auswerten. Nun geht es an die Umsetzung. Wir werden in verschiedenen Arbeitsgruppen unsere Gottesdienstpraxis bedenken, die Arbeitszeit des Pfarrers begutachten (wie lange braucht man für was, gibt es Entlastungsmöglichkeiten etc.), wir wollen unsere Gemeindekonzeption überarbeiten und werden auch über Veränderungen bei regelmäßigen Veranstaltungen nachdenken. Denn es gab doch manche Wünsche, die wir erfül-

len können: eine Gruppe für kleinste Kinder; eine Gesprächsgruppe für junge Erwachsene; Gespräche über Glauben, Gott und die Welt.

Solche Prozesse der Veränderung machen aber auch Angst. Darum haben wir Sie bereits bei der Gemeindeversammlung im November über unsere ersten Ideen informiert. Klar ist, dass wir den Weg der Veränderung nur gemeinsam gehen können. Deshalb werden wir Sie immer wieder informieren, befragen, mit Ihnen im Gespräch sein. Und klar ist, dass wir die Identität unserer Gemeinde in keinsten Weise in Frage stellen: wir sind und bleiben offen für alle Menschen; wir stehen bei den Menschen und sorgen uns um die, die in besonderer Weise am Rand stehen – in der Gesellschaft oder im eigenen Leben. Wir feiern zusammen Momente des Glücks und der Trauer. Wir sind treu gegenüber den vielen Menschen, die uns die Treue halten. Wir spielen nicht Erneuerung gegen Althergebrachtes aus. Aber uns ist wichtig, uns sehr frühzeitig auf den Prozess kirchlicher Veränderungen vorzubereiten. Dazu werden auch die Möglichkeiten regionaler Kooperation zu bedenken sein, denn spä-



testens im Jahr 2030 wird unsere Region 1,5 Pfarrstellen weniger haben, statt 4, dann nur noch 2,5 Pfarrstellen. Darauf wollen und müssen wir uns vorbereiten, um nicht plötzlich ganz überrascht dazustehen und fragen zu müssen: „was nun?“

Solche intensiven Diskussionen brauchen ein gutes Team. Darum haben wir die Zeit der Klausurtagung auch genutzt, um als neues Presbyterium zusammenzuwachsen, Vertrauen zueinander zu entwickeln und uns wirklich

gut kennenzulernen. So gestärkt können wir die kommenden Monate und Jahre angehen – denn neben der Zukunftsfrage wird uns noch lange Zeit das Corona-Krisenmanagement in Atem halten. Ich bitte Sie: halten Sie unsere Presbyterinnen und Presbyter in Ihren Gedanken und Gebeten.

Ihr Pfr. Daniel Müller Thór

(Bild: www.kkrjuelich.de/index.php?id=154)

Kreissynode tagt in Düren

Bedingt durch die aktuelle Pandemie fand eine verkürzte Herbstsynode in der Dürener Christuskirche statt – unter Einhaltung aller Hygieneregeln.

In seinem üblichen Bericht nannte der Superintendent als eines seiner wich-

tigsten Anliegen für seine im Juni begonnene neue Amtszeit die Gestaltung des Zukunftsprozesses im Kirchenkreis. Dabei sollen möglichst viele Menschen auf diesem Weg mitgenommen werden, sollen mitdenken, mitplanen und mitgestalten bei der Beant-

wortung der Frage: Wie kann der Kirchenkreis mit seinen Gemeinden so aufgestellt werden, dass auch in Zukunft bei geringeren Ressourcen Kirche lebendig und einladend für die Menschen ist. Und wie kann es gelingen, dass Kirche nahe bei den Menschen ist.

Die Synodalen beschlossen den Haushaltsplan für das kommende Jahr mit Ausgaben in Höhe von gut 12 Millionen Euro. Verwaltungsleiter Christian Preutenborbeck konnte berichten, dass der lange geplante Neubau des Verwaltungsgebäudes auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof in Jülich begonnen hat. Dem ersten Spatenstich folgte die Einbringung von Gründungspfählen resp. Betonsäulen als stabiler Untergrund für das Fundament des Gebäudes. Und am 2. Oktober erfolgte die Unterzeichnung des Generalunternehmer-Vertrages mit der Firma Lamers aus Jülich.

Die Synodalen beschlossen einen Appell an die Ev. Kirche in Deutschland für die Zukunft der Militärseelsorge. In Zusammenhang mit der aktuellen Bewegung „Kirche auf dem Weg des gerechten Friedens“ fordern die Synodalen die EKD auf, mit der Bundesregierung eine Änderung der entspre-

chenden Verträge zu verhandeln. Ziel ist es, Militärseelsorger*innen künftig als Pfarrer*innen in kirchlichen Pfarrstellen zu beschäftigen und nicht mehr als Bedienstete der Bundeswehr.



Die Seelsorger*innen sollen in kirchlichen Strukturen arbeiten, so wie es Seelsorger*innen für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste seit jeher tun.

© Text: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

© Foto: Susanne Turobin, Kirchenkreis Jülich

Ein Gebet für die Covid - Pandemie

Gott, wir sind unsicher und besorgt
Die Dinge geraten außer Kontrolle
Die Angst verbreitet sich schneller als
der Virus
Mein Nachbar wird zu einer Bedro-
hung
Die Grenzen sind geschlossen
Menschen werden isoliert

Gott, wir verstehen die Maßnahmen
und die Versuche, die Sicherheit zu
gewährleisten

Gott, wir sind unsicher und besorgt
Du bist auf die Erde gekommen, um
zu heilen, wo sich Angst und Miss-
trauen ausbreitet

Du bist auf die Erde gekommen, um
zu trösten, wo Hoffnungslosigkeit und
Einsamkeit zu spüren sind

Du bist auf die Erde gekommen unter

den Ausgestoßenen und Ausgegrenz-
ten.

Wir beten zu Dir:

Gib uns den Mut, Krankheit und Tod
ins Auge zu sehen und niemals aufzu-
geben.

Gib uns die Kraft, Hoffnung zu ver-
breiten, wo Angst die Welt verdunkelt

Gib uns das Durchhaltevermögen,
Menschen zu ermutigen, die sich ein-
sam und ausgeschlossen fühlen

Gott, wir wissen, dass wir als Kirchen
durch deinen Geist verbunden sind,
auch über die Grenzen zwischen uns
hinaus.

Pfarrer Sören Lenz,
Konferenz Europäischer Kirchen

Weihnachten unplugged

„Weihnachten, was bist du eigentlich?“
„Und was wird aus dir?“

Das frage ich mich dieses Jahr. Die
Fragen haben für mich eine Reise un-
bewusst ins Rollen gebracht. Sie dür-
fen sich gerne auf Ihre eigene Reise
begeben.

Zurück durch die alten Kinder-CDs
von Rolf Zuckowski gekramt und ein

Weihnachten mit Krippenspiel, vielen
Verwandten in der vollen Kirche,
schnellem Essen, Geschenken unterm
Weihnachtsbaum, Singen und Zeit
zum Spielen gefunden. Andere Jahre
im viel kleineren Kreis im Urlaub.

Doch ist das Weihnachten?

Seit meiner Arbeit in einem kleinen
Kinderheim kenne ich ein anderes
Weihnachten. Mit Baum, großem und



tollen Essen, für das sich viel Zeit genommen wird, Geschichten, einer netten DVD und Geschenken. Zusammen im kleinsten Kreis und mit vielen Emotionen. Freude, Liebe, Erinnerungen, aber auch Vermissen.

Doch ist das Weihnachten?

Ein Stall mit Heu und ein kleines Baby in einer Krippe. Ein Stern leuchtet über dem Stall und Hirten kommen vorbei. Es gibt keinen bunt geschmückten Baum, keine toll verpackten Geschenke oder schicke Klamotten. Nur das Nötigste. Und alle, die kamen und wieder gingen waren voller Hoffnung und Zuversicht und hatten ein Lächeln im Gesicht.

Doch ist das Weihnachten?

Weihnachten hat einen festen Tag im Jahr, eine heilige Nacht und Tage danach. An Weihnachten haben sich verschiedene Traditionen durchgesetzt, die jedes Jahr aufs Neue für Schweißtropfen auf der Stirn sorgen, wenn das

perfekte Geschenk fehlt oder nicht schön verpackt ist, der Baum schief ist oder schon nadeln, die Gitarre verstimmt ist, das Essen nicht alle zufrieden stellt... Ich erzähle Ihnen nichts Neues.

Und jetzt streichen wir die Geschenke, den Baum, das super besondere Essen, und auch die Gitarre.

Was bleibt uns noch? Das Allerwichtigste: die **Liebe** und eine Handvoll besonderer Menschen um uns herum. Gefühle, die so oft verdrängt und weggeschoben werden und sich im Stillen wieder melden. Der Blick in den Himmel zu diesem Stern. Er braucht unsere Anerkennung nicht, aber wir brauchen sein Licht und die Hoffnung, die er schenkt.

Der Himmel rückt in diesen Tagen wieder näher an uns Menschen. Das Fest der Liebe, an dem Gott seine Liebe auf die Erde geschickt und menschlich gemacht hat.

An Weihnachten werden unsere Herzen weiter, unsere Arme offener, unse-

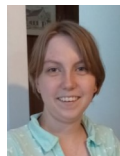
re Augen sehen mehr. Gefühle haben mehr Raum in der Seele. Wir werden verletzlicher, weil wir mehr fühlen. Weihnachten macht uns echt.

„Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen

Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte. (Lukas 2, 18-20, Gute Nachricht)

Karolin Schreckenberger

(Bild: © aus der Frankfurter Rundschau, April 2020)



Familiengottesdienste

Auch in Pandemiezeiten ist es uns gelungen, zahlreiche Angebote für Kinder und Familien durchzuführen.

Im September sind Kinder- und Jugendgruppe gestartet und werden auch gut besucht. Unser Kinderbibeltag musste leider ausfallen, so dass wir sehr lange keine Familiengottesdienste mehr gefeiert haben.

In der Jahreszeit, die traditionell wetterbedingt eher nicht für Familienausflüge ins Grüne geeignet ist, wollen wir nun wieder mehrere Familiengottesdienste anbieten. Corona-bedingt müssen wir das Konzept etwas überarbeiten, aber auch weiterhin sollen sie sich durch zahlreiche „Mitmachelemente“ auszeichnen. So wollen wir einladen und Kindern, ihren Eltern, Großeltern und der gesamten Gemeinde einen Gottesdienst anbieten, den man mit allen Sinnen **erleben** kann.



Die nächsten Termine sind:

13.12.2020 Adventsgottesdienst um 11:00 Uhr in **Langerwehe**

07.02.2021 um 11:00 Uhr in **Inden/Altdorf**

07.03.2021 um 11:00 Uhr in **Inden/Altdorf**

Wenn möglich, laden wir nach dem Familiengottesdienst zum gemeinsamen Mittagessen ein, damit niemand direkt nach Hause muss, um Mittagessen zu kochen. Unser Hygienekonzept für das gemeinsame Essen hat sich beim Frühstückscafé bereits ausgesprochen bewährt, aber über eine gemeinsame Mahlzeit können wir immer nur kurzfristig nach aktuelle Infektionslage entscheiden. Unser Ziel ist es aber unbedingt **Gemeinschaft** in unserer Gemeinde erlebbar zu machen – und das auch in diesen schwierigen Zeiten.

Pfr. Daniel Müller Thór

(Grafik: www.evangelisch-am-ammersee.de)

Adventsfenster in Inden

In vielen Dörfern und Städten treffen sich im Advent Menschen täglich vor einem Haus in der Nachbarschaft, um an einem besonders geschmückten Adventsfenster zu verweilen. Manchmal gibt es dabei Musik, Texte oder ein Glas Glühwein. Die Traditionen sind so vielfältig wie die Gestaltung der Fenster.

In Langerwehe hat das tägliche Adventsfenster eine lange Tradition. Vor unserer **Paul-Gerhardt-Kirche** findet es in diesem Jahr am **07.12.2020 um 18.00 Uhr** statt.

Doch auch in Inden wollen wir dieses Jahr einmal ein Adventsfenster anbieten. Nicht jeden Tag, aber an jedem Adventssonntag. Die beteiligten Familien gestalten für Sie nicht nur ein schönes Fenster, sondern werden jeweils mit einem kurzen Text, etwas Musik oder anderen adventlichen Ideen zum kurzen Verweilen, Bestaunen, zur Ruhe kommen einladen.

Wir freuen uns, dass Dagmar Leonards diese adventliche Reihe organisiert hat und laden Sie herzlich zu den folgenden Terminen zum Adventsfenster ein – sehr bewusst auch ein wenig in der Kommunalgemeinde verteilt:



(Bild: www.srf.ch)

1. Advent, 29.11.2020 um 18:00 Uhr
bei Familie Leonards, Buchenweg 1,
Inden/Altdorf

2. Advent, 06.12.2020 um 18:00 Uhr
bei Ehepaar Hanf, Rathausstr. 15, In-
den/Altdorf

3. Advent, 13.12.2020 um 18:00 Uhr
bei Ehepaar Bauer, Unterstr. 2, Frenz

4. Advent, 20.12.2020 um 18:00 Uhr
bei Familie van Laak, Frankenstr. 17,
Lamersdorf

Wenn Ihnen diese Veranstaltungsreihe gefallen sollte, dürfen Sie sich gerne im kommenden Jahr beteiligen – vielleicht können wir dann auch in der Kommunalgemeinde Inden ein tägliches Adventsfenster organisieren. Sprechen Sie uns einfach an.

Eltern – Kind – Gruppen

Alle Gruppen außer „Flinke Flöhe“ jeweils von 9.00 bis 11.15 Uhr

im Gemeindezentrum Inden/Altdorf:

Dienstag „Die Krabbelkäfer“, 9.00-11.15Uhr

Leiterin: Veronika Krebs

Dienstag „Flinke Flöhe“, 15.30-17.30 Uhr

Leiterin: Monika Otten

Freitag „Die kleinen Mäuse“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Susanne Jansen

im Gemeindezentrum Langerwehe:

Mittwoch „Die Wichtelmännchen“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Jasmin Nürck

Die Eltern-Kind-Gruppen in Inden und Langerwehe suchen Nachwuchs!

Wir freuen uns über neue Flöhe im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern !

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro, Tel.: 02465/304 999 2 melden.

Mama - Fitness - Kurs

Freitags von 09:30-10:30 Uhr können Mamas an ihrer Fitness arbeiten, während die Kinder liebevoll betreut werden.

Wir treffen uns im evangelischen **Gemeindezentrum in Langerwehe.**

Der Teilnahmebeitrag liegt bei 55 € für 10 Treffen.

Leitung: Ellen Kubitzky, Kinderbetreuung: Gaby van Laak

Weitere Info's und Anmeldung unter julia.korn@ekir.de oder telefonisch unter 02423/401864.



Nadelspielereien

Für alle, die gerne stricken, häkeln, oder es lernen möchten.

Ort: **Ev. Gemeindezentrum Langerwehe**

Termin: jeweils 14 tägig dienstags,
18.00 - 20.00 Uhr

01.12. / 15.12.2020

12.01. / 26.01. / 09.02. / 23.02. 2012

Ort: **Ev. Gemeindezentrum Inden/Altdorf**

Termin: montags, 14.30– 17.00 Uhr

Informationen erhalten Sie für Langerwehe bei Ursula Schütze,
Tel.: 02423-7149 und für Inden bei Marianne Sturm, Tel.: 02423/408186



Nähtreffen

Ob Hose, Kleid, Rock oder Bluse.
Alle, die Spaß am Nähen haben oder es lernen
möchten sind herzlich willkommen!

Ort: **Ev. Gemeindezentrum
Inden/Altdorf**

Termin: wöchentlich Mittwoch,
19.30 - 21.30 Uhr

Informationen erhalten Sie bei Stephanie Meyer, Tel. 0152/32787329



Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde auch im Internet
www.ev-kirche-inden-langerwehe.de

Jugendchor JUGOSI

im Ev. Gemeindezentrum Langerwehe,
Josef-Schwarz-Str. 21

montags, 16.45 - 17.45

Leiterin: Andrea Katzenburg Tel.: 02423/7281



God's Aid

Alle 14 Tage trifft sich der Chor God's Aid zum gemeinsamen Singen. Wir freuen uns über alle, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren, neue Lieder zu entdecken und nette Menschen zu treffen.

Treffen ist **montags**, 14-tägig, von 17.45 bis 19.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Langerwehe.

Leitung: Andrea Katzenburg Tel.: 02423/7281

Die nächsten Termine: 07.12.2020

11.01. / 25.01. / 08.02.2021



Katzenjammer — Offenes Singen

im Gemeindezentrum Langerwehe

Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit miteinander zu singen — quer durch alle Musikstile.

Wir treffen uns **samstags** von 16.30 bis 18.00 Uhr und freuen uns über alle, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren, nette Menschen zu treffen und sich in Schwingung bringen zu lassen.

Leitung: Andrea Katzenburg Tel.: 02423/7281

Die nächsten Termine: 23.01. / 20.02.2021



Frauenhilfe

Die Frauenhilfe lädt Frauen zur Begegnung und zur Auseinandersetzung mit einem Thema ein. Es ist uns jede herzlich willkommen. Wir treffen uns

14-tägig, jeweils mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr,

Gemeindezentrum Inden/Altdorf.

Unsere Termine:

02.12.2020

06.01. / 20.01. / 03.02. / 17.02.2021

Leiterin: Ursula Schütze, Tel.: 02423/7149

Seniorenkreis

Ein Treffen für Sie und Ihre Freunde bei einer Tasse Kaffee im Gemeindezentrum Langerwehe, mittwochs 14.30 - 17.00 Uhr.

++++ Auf Grund von Corona wird der Seniorenkreis dieses Jahr leider bis auf weiteres ausfallen. +++++

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ehepaar Heimbüchel, Tel.: 02423/3733

Frühstückscafé

Eingeladen zum Frühstückscafé sind alle Menschen, die gerne gemeinsam frühstücken.

Wir laden Sie herzlich ein:

Im Gemeindezentrum Inden/Altdorf, 1x im Monat dienstags um 9.00 Uhr.

Die nächsten Termine: 15.12.2020

12.01. / 17.02.2021 (Fischessen)

Nähere Informationen im Gemeindebüro, Tel.: 02465/3049992



Bauwagen Treff

Alle Jugendliche ab 12 Jahre sind herzlich zu unseren wöchentlichen Treffen eingeladen. Jeder kann sich, seine Ideen und Gaben einbringen.

Wir treffen uns **freitags ab 16:30 Uhr am Bauwagen im Pfarrgarten Langerwehe.**

Leitung: Julia Korn und Ralf Pütz

Termine: 04.12. / 11.12. / 18.12.2020
08.01. / 15.01. / 22.01. / 29.01. / 05.02. / 12.02. / 19.02.2021

Coronabedingt bitte mit Anmeldung unter julia.korn@ekir.de oder telefonisch unter 02423/401864.

Kindertreff in Inden

Für alle Kinder von 6-10 Jahren bieten wir **montags von 16:00-17:30 Uhr** im Jugendraum der Ev. Kirche Inden ein abwechslungsreiches Programm mit basteln, spielen, feiern und mehr.

Leitung: Julia Korn

Termine: 07.12. / 08.12. (s. Seite 22/23) / 14.12.2020
11.01. / 18.01. / 25.01. / 01.02. / 08.02. / 22.02.2021

Coronabedingt bitte mit Anmeldung unter julia.korn@ekir.de oder telefonisch unter 02423/401864.

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung

Wir möchten auf das umfangreiche Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Jülich hinweisen. Die halbjährlich erscheinende Broschüre finden Sie in den Eingangsbereichen unserer Gemeindezentren.

Ein reichhaltiges Angebot an Studienfahrten, theologischen Gesprächsrunden sowie Vorträgen und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen erwartet Sie.

Coronabedingt finden nicht alle Veranstaltungen wie geplant statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.eeb.ekir.juelich.de.



Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene in der JVA Heinsberg

In der JVA Heinsberg gibt es zahlreiche Jugendliche, die keinen oder nur sehr selten Besuch bekommen und denen aufgrund verschiedener Umstände nur wenig Geld zur Verfügung steht. Dazu kommt, dass aufgrund gesetzlicher Bestimmungen die Angehörigen den Strafgefangenen auch zu Weihnachten keine Weihnachtspäckchen zuschicken dürfen. So ist es uns – den Seelsorgern in der JVA – ein Anliegen, unseren Gefangenen zu Weihnachten eine Zuwendung in Form einer Weihnachtstüte zukommen zu lassen.

Es geht dabei nicht in erster Linie um den materiellen Wert, sondern um das Zeichen: Da ist jemand, der denkt an mich. Oder, biblisch gesprochen: „Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht“ (vgl. Mt 25,36).

Damit die Weihnachtstüte gefüllt werden kann, bitten wir um Ihre Mithilfe

durch eine Sach- oder Geldspende. An Sachspenden sind sehr willkommen: Kaffee (löslich oder gemahlen), Tabak, Dauerwurst, Konserven, Süßigkeiten. Bitte beachten Sie: keine Drogerieartikel, keine alkoholhaltigen Lebensmittel! Geldspenden können in bar erfolgen oder, falls eine Spendenquittung erwünscht ist, über das **Konto der Gefangenenhilfe Heinsberg: Nr. 200 1055 bei der Kreissparkasse Heinsberg, BLZ 312 512 20.**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfr Gernot Müller

Pfr. Günter Pilger

Der Abgabeschluss in unserer Gemeinde ist der **15.12.2020.**

Seniorenadventsfeier 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde,

nach der Erfahrung der vergangenen Jahre, in denen wir Sie per Post angeschrieben haben, diese Post aber oft gar nicht angekommen ist (der Dienst-

leister hat sehr unzuverlässig gearbeitet), möchten wir Sie auf diesem Weg zu unseren diesjährigen **Adventsfeiern** für alle Gemeindeglieder **ab 67 Jahren** einladen.

Sicherlich ist vielen von Ihnen in diesem Jahr etwas mulmig zumute: wie

werden Advent und Weihnachten dieses Jahr werden? Was können wir feiern, werden wir als Familien zusammenkommen können...

Nach derzeitigem Stand können wir Sie zumindest zu unserer Adventsfeier in der Kirche einladen. Unser Hygienekonzept hat sich beim monatlichen Frühstückscafé bewährt und wir können es auch für unsere Adventsfeier anwenden.

Manches wird ein wenig anders werden, und wir können Ihnen keinen selbstgebackenen Kuchen anbieten, dafür aber andere leckere Dinge, die nach Advent schmecken und unser Beisammensein kulinarisch abrunden werden. Wir werden auch nicht gemeinsam Adventslieder singen können, aber für einen adventlich-musikalischen Rahmen werden wir sorgen.

Sie sehen, anders als sonst, aber wir laden Sie herzlich ein, in gemütlicher Atmosphäre mit uns und miteinander den Advent Willkommen zu heißen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Einladung annehmen! Gerade in diesem Jahr sind Momente der Gemeinschaft rar – und wir wollen Ihnen einen solchen Moment der Gemeinschaft bei uns unbedingt anbieten, selbst wenn er unter erschwerten Bedingungen stattfindet.

Wie auch in den vergangenen Jahren, laden wir zu zwei Feiern ein:

Dienstag, 08. Dezember 2020, im Gemeindezentrum Inden/Altdorf und

Donnerstag, 10. Dezember 2020, im Gemeindezentrum Langerwehe, jeweils von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Sie dürfen sich gerne unabhängig von ihrem Wohnsitz für eines der beiden Angebote entscheiden.

Gerne dürfen Sie auch Ihren Partner oder Ihre Partnerin oder eine Betreuungsperson mitbringen.

Wir müssen dieses Jahr die Anzahl der Gäste begrenzen, daher ist es ganz wichtig, dass Sie sich jetzt schnell anmelden. Rufen Sie einfach unser Gemeindebüro an: 02465 – 304 999 2. Einen **Fahrdienst** mit PKWs können wir in diesem Jahr leider nicht anbieten. Sollten Sie ein Taxi benötigen, können wir Ihnen bei der Buchung – auch finanziell – gerne helfen.

Mit freundlichen Grüßen und in Vorfreude auf einen schönen Adventsnachmittag,

Daniel Lühr für



(Bild: www.domradio.de)

Theateraufführung am 13.12.2020 in der Ev. Kirche in Inden/Altdorf

Wir freuen uns sehr, dass wir am 3. Advent wieder ein Theaterstück von und mit Hans-Josef (Hajo) Mans präsentieren können. Vielen ist er noch von der wundervollen Theateraufführung aus dem letzten Jahr bekannt. Dieses Jahr präsentiert er uns sein Theaterstück:

„Tief im Westen - Leben im Selfkant – zwischen Traum und Realität“

„Ein Mann muss einmal im Leben ein Haus bauen, einen Sohn zeugen, einen Baum pflanzen – und vor allem – Schützenkönig werden.“

Ein ungeschriebenes Gesetz - mehr als nur eine Lebensphilosophie in dieser speziellen Region Deutschlands – dem SELFKANT, der westlichsten Gemeinde der Republik.

Johannes, ein Mann Anfang 50, kehrt nach 30 Jahren dorthin zurück, weil er das Haus seiner Mutter geerbt hat.

Die als Jugendlicher empfundene Enge und Spießigkeit, die ihn damals dazu gebracht hatten, seine Heimat fluchtartig zu verlassen, empfindet er heute im Rückblick als gar nicht mehr

so bedrückend.

Er denkt über sein Leben nach und träumt von einem Neuanfang mit Conny, seiner besonderen Jugendliebe. RESET – alles auf Anfang – was spricht dagegen?

Beim Zubereiten des „Wiedersehensessens“ durchlebt er ein Wechselbad der Gefühle aus Erinnerungen und Zukunftsplänen.

Unter der einfühlsamen und abwechslungsreichen, spannenden Regie von Rena Zieger entwickelt sich eine ebenso witzige wie tiefgründige Geschichte mit messerscharfem Blick auf die besonderen Eigenheiten der dörflichen Gemeinschaft – im Selfkant und Überall - fesselnd und berührend.



Hajo Mans, Autor und Darsteller zugleich, nimmt den Zuschauer mit auf 75 Minuten beste Theaterunterhaltung.

Die Aufführung findet am 13.12.2020 um 16:00 Uhr statt. **Einlass ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.** Bitte reservieren Sie Ihren Sitzplatz zeitnah in unserem Gemeindebüro: 02465 – 3049992. Die dann zugewiesenen Plätze müssen auch genutzt werden, freie Platzwahl besteht verständlicherweise nicht. Die Karten sind, wie bei uns üblich **kostenfrei**. Wir freuen uns aber über eine Spende zur Deckung der Kosten.

Wir freuen uns, dass Herr Mans die eigentlich für den 1. Advent geplante Vorstellung verlegen konnte. Nun hoffen wir sehr, dass der „lockdown“ nicht verlängert wird und wir in diesem gerade auch für Kunstschaffende schwerem Jahr etwas Kultur in unserer Kirche genießen können. Es gelten die üblichen AHA – Regeln, **ein MNS muss während der ganzen Vorstellung getragen werden.**

Pfarrer Daniel Müller Thór

Foto: Hajo Mans

Bastelangebot für Kinder: Tragt in die Welt nun ein Licht

In dieser außergewöhnlichen Zeit kann es helfen, uns an das Licht, die Liebe Gottes zu erinnern. Gott schickt uns an Weihnachten seinen Sohn, als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen. Als Lichtblick in einer Zeit, die so Hoffnungslos und ohne Zuversicht erscheint.

Mit diesem Lichtblick im Herzen können wir leichter mit den Ängsten und Sorgen in dieser Zeit umgehen.

Wir laden am **07.12.2020 um 16:00 Uhr** alle Gemeindemitglieder herzlich ein, gemeinsam mit den Kindern aus



dem Kindertreff und Mitgliedern der Frauenhilfe im **Gemeindezentrum** **Inden Adventslichter zu basteln.** Diese wollen wir dann in den Wochen vor Weihnachten zu Gemeindemitgliedern bringen, die in dieser schweren und oft einsamen Zeit ein Lichtblick gut gebrauchen können.

Anmeldungen Coronabedingt bitte unter julia.korn@ekir.de oder telefonisch unter 02423/401864.

Julia Korn

Adventsgärtlein im Gemeindezentrum Inden

Am **08.12. um 17:00 Uhr** laden wir alle Kinder mit ihren Eltern herzlich zum Adventsgärtlein im Ev. Gemeindezentrum Inden ein.

Wir wollen gemeinsam eine Andacht im Advent feiern. Dabei zündet jedes Kind seine eigene Kerze an einem großen Licht an.



(©Sebastian Knabe)

Viel mehr wird nicht verraten, doch wer das Adventsgärtlein einmal erlebt hat, wird es als sehr besinnlichen Moment lange besonders in Erinnerung behalten.

Wir freuen uns auf Euch!
Julia Korn



Adventliche Gottesdienste unserer Gemeinde

Herzlich laden wir Sie dieses Jahr zu den Adventsgottesdiensten unserer Gemeinde ein. Für jede Adventswoche haben wir etwas Besonderes ausgewählt, um gemeinsam die Zeit des Wartens auf Weihnachten gottesdienstlich zu erleben. Auch hier gilt, dass die derzeitige Planung Corona-bedingt kurzfristig geändert werden kann. Bitte beachten Sie dazu die Informationen im Amtsblatt und anderen Medien. Wir versuchen, alle Änderungen so transparent wie möglich zu kommunizieren. Da wir aber bereits einige Änderungen einarbeiten konnten, gehen wir davon aus, dass unsere Planung relativ Corona-resistent ist.

1. Sonntag im Advent, 29.11.2020 Festlicher Adventsgottesdienst

Wir laden dieses Jahr am ersten Advent zu einem besonders festlichen Adventsgottesdienst ein. Musikalisch wird er von einem Akkordeonensemble begleitet. Dazu hören wir altbekannte und emotionale Adventstexte. Corona-bedingt muss leider unsere geplante Krippenausstellung entfallen.

2. Sonntag im Advent, 06.12.2020 Gottesdienst mit Taufe in Inden/ Aldorf

Leider muss in diesem Jahr der ökumenische Barbaragottesdienst in Schophoven aus Platzgründen entfallen.

Wenige Tage nach dem Barbaratag wollen wir aber dennoch an diese besondere Tradition erinnern. Im Gottesdienst um 10:00 Uhr dürfen wir auch eine Taufe feiern.

3. Sonntag im Advent, 13.12.2020 Familiengottesdienst um 11:00 Uhr in Langerwehe

Der Advent ist gerade für Familien eine besondere Zeit. Vorfreude, Kekse, gemeinsames Singen in der Familie und manches mehr – jede Familie hat da ihre eigenen Traditionen. Wir laden alle Familien herzlich ein, auch den Besuch im Familiengottesdienst zur Tradition werden zu lassen. Unsere Familiengottesdienste leben von Mitmachaktionen, die wir in diesem Jahr Corona-gerecht planen werden. Nach Möglichkeit laden wir im Anschluss zu einem Mittagsimbiss ein.

4. Sonntag im Advent, 20.12.2020 Adventsfenster in der Frankenstr. 17 in Lamersdorf um 18:00 Uhr

Auf Seite 13 informieren wir Sie über unsere Adventsfensteraktion, die es in diesem Jahr auf Initiative unserer Bau-



kirchmeisterin Dagmar Leonards zum ersten Mal in Inden geben wird. Das letzte Adventsfenster wollen wir als Gemeinde gemeinsam besuchen. Dazu lädt uns Familie van Laak zu ihrem Adventsfenster in der Frankenstr. 17 in Lamersdorf ein. In abendlich-adventlicher Stimmung feiern wir gemeinsam eine kurze Andacht und lassen ihr Fenster auf uns wirken. Und dann ist bald Weihnachten... vielleicht hilft der Abend ja, inmitten der Vorbereitungen zur Ruhe zu kommen und weihnachtliche Vorfreude zu spüren.

Text und Foto

Daniel Müller Thór

Der heilige Abend bei uns...

Der Heilige Abend 2020 stellt uns vor große Herausforderungen. Darum vorweg: **Weihnachten findet statt!**

Allerdings müssen wir Ihnen dieses Jahr ganz andere Angebote machen, als Sie das kennen. Einen überfüllten



Gottesdienst mit Krippenspiel wird es dieses Jahr nicht geben. Was dann, so werden Sie fragen.

Für die Weihnachtstage machen wir Ihnen zahlreiche Angebote. Bitte beachten Sie, dass ich diesen Text schreibe, während für Deutschland ein neuer „lockdown light“ verabschiedet wird. Was im Dezember tatsächlich möglich sein wird, ist derzeit nicht abzuschätzen.

Wir glauben aber, dass wir unsere Gottesdienstangebote so vorbereitet haben, dass sie auch umgesetzt werden können. Wir werden Sie aber auf allen möglichen Wegen kurz vor Weihnachten informieren, wenn sich grundlegende Änderungen ergeben sollten.

Heilig Abend 2020, 17:00 Uhr auf dem Drieschplatz in Inden/Altdorf.

Unsere weihnachtliche Hauptveranstaltung findet in diesem Jahr im Freien auf dem Drieschplatz in Inden statt.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihren Weg vor unserer Kirche zu beginnen – laufen Sie an der dekorierten Kirche und dem dekorierten Pfarrhaus vorbei und machen Sie sich ganz bewusst auf den Weg zur Krippe. Wir kommen zum Jesuskind. Auf dem Drieschplatz erwartet Sie ein kurzer Gottesdienst, der damit enden wird, dass wir gemeinsam „Stille Nacht, Heilige Nacht“ singen. Wir hoffen, dass wir den „Weg zur Krippe“ noch etwas feierlicher gestalten können, dies ist im Moment aber

einfach nicht planbar.

Aber so, wie erst Maria und Josef sich auf den Weg machten, dann die Hirten vom Feld und später die Könige oder Weisen aus dem Morgenland machen wir uns dieses Jahr auf den Weg, gehen und gehen nach Hause erfüllt von weihnachtlicher Freude.

Bitte ziehen Sie sich der Witterung entsprechend an – und auch für den Freiluftgottesdienst besteht MNS-Pflicht und ein Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen den verschiedenen Haushalten. Zum Schlusslied werden wir den Abstand weiter vergrößern.

Wir freuen uns, wenn viele Menschen eine eigene (elektronische) Kerze mitbringen, damit der Gottesdienst besonders stimmungsvoll wird.

Heilig Abend 2020, 17:00 Uhr Gottesdienstlicher Weihnachtsspaziergang um die Langerweher Kirche

Am Heiligen Abend lädt Sie ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen zu einem Gottesdienstspaziergang ein. Bitte kommen Sie zur Langerweher Kirche. Von dort wird es einen Stationenweg geben – mit Musik, Texten, Gebeten und Glockengeläut. Auch bei dieser Feier wollen wir das Besondere des Weihnachtsfestes gemeinsam erleben: Menschen machen sich auf den Weg. So kann das Corona-Weihnachten 2020 uns noch einmal ganz bewusst erlebbar machen, was damals geschah, als Menschen sich auf den Weg machten, um dem Jesuskind zu

begegnen.

Bitte ziehen Sie sich der Witterung entsprechend an – und auch für diese Veranstaltung besteht MNS-Pflicht und ein Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen den verschiedenen Haushalten.

Wir freuen uns, wenn viele Menschen eine eigene (elektronische) Kerze mitbringen, damit der Gottesdienst besonders stimmungsvoll wird.

Hausandacht oder Weihnachtsvideo am Heiligen Abend

Wenn Sie sich nicht an einer der beiden Veranstaltungen beteiligen können oder wollen, laden wir Sie zu zwei alternativen Angeboten ein. Auf Seite 27 finden Sie eine kurze **Hausandacht**, die Sie vor dem Festessen zuhause feiern können. Gerade die Weihnachtsgeschichte, das Gebet und den Segen können Sie auch dann sprechen, wenn Sie alleine feiern wollen oder müssen.

Manch andere freuen sich aber vielleicht auch darauf, am Heiligen Abend Bilder der eigenen Kirche, der eigenen Gemeinde zu sehen. Daher werden wir im Dezember einen „**Online-Gottesdienst**“ vorbereiten, den Sie dann am Heiligen Abend auf dem eigenen Fernseher sehen können. Bestimmt haben ältere Menschen auch Verwandte, die Ihnen dabei helfen können. Wenn Sie wissen, dass ältere Familienmitglieder nicht zu unseren Veranstaltungen kommen können,

weisen Sie sie doch bitte auf dieses Angebot hin. Gerade in diesem Jahr müssen wir besonders füreinander da sein. Und wenn manch einer nicht zur Kirche kommen kann, wollen wir ihnen die Kirche nach Hause bringen. Sie werden das Video auf unserer Facebook-Seite und auf der Homepage unserer Gemeinde abrufen können.

2. Weihnachtstag, 26.12.2020

Am 2. Weihnachtstag laden wir Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten mit Abendmahl in unsere Kirchen ein. Wir haben bei der Konfirmation erprobt, wie auch unter Corona-Bedingungen Abendmahl gefeiert werden kann. Nach bestandem Test können wir Sie alle dazu einladen.

Unsere Gottesdienste finden statt **um 10:00 Uhr in Langerwehe** und **um 11:30 Uhr in Inden/Altdorf**.

Daniel Müller Thór

(Bild: news.ekir.de/ideenboerse-advent-und-weihnachten/)



Eine Andacht für den Heiligen Abend

Liebe Gemeinde,

für Viele von uns wird Weihnachten dieses Jahr ganz anders stattfinden. Auch der Kirchenbesuch wird nicht allen möglich sein.

Ich habe von einer schönen Tradition gehört, die ich Ihnen sehr ans Herz legen möchte. Feiern Sie doch am Heiligen Abend eine kleine Andacht zuhause.

Wenn Sie am festlich gedeckten Tisch sitzen, nehmen Sie sich einfach einige Minuten Zeit und lesen Sie die Weihnachtsgeschichte vor und lassen Sie die Worte, die unser Christfest begründen alleine oder in der Familie bis in Ihre Herzen vordringen. Spüren Sie der Freude der Heiligen Nacht einen Moment nach.

Nach der Weihnachtsgeschichte, sprechen Sie ein kurzes Gebet und dann zusammen das Vater Unser und einen kurzen Weihnachtssegen für „Haus und Hof und Ihre Lieben“.

Damit Sie die Weihnachtsgeschichte und ein Gebet nicht selbst suchen müssen, drucken wir Ihnen diese Texte gerne hier ab – und wünschen Ihnen auf diesem Weg einen gesegneten und glücklichen Heiligen Abend. Und bleiben Sie behütet,

Ihr Pfr. Daniel Müller Thór



Weihnachtsgeschichte: Lukas 2, 1-10

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden,

die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Gebet:

Gott, du lässt es hell werden in dieser Heiligen Nacht.

Damit wir dich sehen.

Im Gesicht eines Kindes.

In den Gesichtern junger Eltern.

In den Gesichtern hier am Tisch.

Danke, dass Du uns heute segnest.

Danke, dass wir heute gemeinsam Weihnachten feiern können.

Für unsere Lieben, die nicht bei uns sind bitten wir:

Erfülle Sie mit weihnachtlicher Freude.

Und: erfülle uns mit Freude und lass Dein Licht scheinen auf uns.

Gerade heute. Gerade jetzt. Gerade hier.

Amen.

Vater Unser:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Halten Sie sich beim Segen an der Hand:

Jesus, das göttliche Kind,
möge uns segnen
mit dem Licht, das die Nacht der Zukunft erhell!

Jesus, das göttliche Kind,
möge uns segnen

mit der Wärme, die unseren Leib
und unsere Seele heilt!
Jesus, das göttliche Kind,
möge uns segnen
mit dem Blick, der uns heute Abend
mit Frieden erfüllt! Amen



Gottesdienst für alle Liebenden am 14.02.2021

Valentinstag in der Kirche? Ist es nicht eher der "Feiertag der Blumenhändler"? Floristen hoffen auf Gewinne, indem sie Verliebte dazu auffordern, dem oder der Angebeteten Blumen zu schenken. Tatsächlich aber hat der Valentinstag christliche Wurzeln und geht auf eine Legende zurück: Kirchengemeinden erzählen am 14. Februar die Geschichte von Valentin, um den sich Legenden ranken. Der Bischof segnete im 3. Jahrhundert heimlich Liebespaare und schenkte ihnen Blumen.

Wir möchten Ihnen nun auch einmal am Valentinstag einen Gottesdienst für alle Liebenden anbieten. Kommen Sie doch, verliebt oder gerade zweifelnd, alleine oder mit Partner oder Partnerin in den Gottesdienst. Wir wollen Ihre Liebe segnen! Weil Liebe uns beflügelt.

Während in der Kirche oft die Liebe Gottes im Mittelpunkt steht, wollen wir in diesem Gottesdienst auch ganz besonders die Liebe zwischen Menschen feiern und segnen. Sicherlich ohne viel Kitsch; aber mit liebevollen Worten, Gesten und Gedanken. Paare, die dies wünschen können im Gottesdienst einen die Liebe stärkenden Segen erhalten. Also – kommt und liebt!

Pfr. Daniel Müller Thór



(Bild: www.domradio.de)

FREUD UND LEID

aus unserer Gemeinde

Taufen

Alexander Antonow, Inden-Lucherberg

Henry Lenz, Inden

Victoria Meves, Würselen

Yann Prix, Inden

Sophie Velden, Inden

Trauungen

Julia Roßberg, geb. Sinzig und Marco Roßberg, Langerwehe

Bestattungen

Else Ernst, Langerwehe, 100 Jahre

Hildegard Haak, Euskirchen, 90 Jahre

Britta Kamitz, Langerwehe, 72 Jahre

Vivien Willoweit, Langerwehe, 18 Jahre



rund um die Uhr +++ kostenfrei +++ anonym +++ auch per Mail und Chat

0800-1110 111 · 0800-1110 222

TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Inden–Langerwehe,
Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

Redaktionskreis: Doris Goebbels, Laura Leonards,
Gaby van Laak, Daniel Müller Thór
(V.i.S.d.P.),
Regina u. Karolin Schreckenber

Redaktionsschluss: 1. Ausgabe 2021: 28.01.2021

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de,
Auflage: 1650 Stück
Titelbild: www.gemeindebrief.evangelisch.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gemeindezentrum, 52459 Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

In allen pfarrdienstlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte direkt an
Pfarrer Müller Thór, Tel.: 02465/304 999 3

E-mail-Adresse: daniel.mueller-thor@ekir.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00 – 10.00 Uhr; mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

In den Ferien ausschließlich nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Anja Stockem, Tel.: 02465/304 999 2; Fax 304 999 5;

E-mail-Adresse: inden@ekir.de

dienstags, freitags 9.00 - 12.00 Uhr

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

Küsterin Brigitte Lexis, Tel.: 02465/3049992

Dienstag und Donnerstag, 7.00 - 10.00 Uhr

Gemeindezentrum, 52379 Langerwehe, Josef-Schwarz-Straße 21

Gemeindepädagogin: Julia Korn, Tel: 02423/401864

Sprechzeiten: donnerstags 9.00-10.00 Uhr

Email: julia.korn@ekir.de

Vermietung der Räumlichkeiten in Inden/Altdorf und Langerwehe

Unsere Gemeinderäume können für Familienfeiern genutzt werden.

Für Kindergeburtstage können auch die Jugendräume der beiden Gemein-
dezentren angemietet werden.

Nähere Informationen, auch über die Nutzungsentgelte, bekommen Sie im
Gemeindebüro zu den oben genannten Öffnungszeiten.

Gottesdienstplan

	Inden/Altdorf 10.00 Uhr	Langerwehe 10.00 Uhr
29.11.2020 1. Advent	Müller Thór Akkordeonensemble	
06.12.2020 2. Advent	Müller Thór	
13.12.2020 3. Advent		11.00 Müller Thór Familiengottesdienst
20.12.2020 4. Advent	18.00 Adventsfenster Frankenstr. 17	
24.12.2020 Heiligabend (s. S. 24)	17.00 Müller Thór Drieschplatz	17.00 Presbyterium Gottesdienstlicher Weihnachtsspaziergang
26.12.2020 2. Weihnachtsfeiertag	11.30 Müller Thór 	Müller Thór 
31.12.2020 Silvester	17.00 Müller Thór 	
01.01.2021 Neujahr		14.00 Müller Thór mit Sektempfang 
10.01.2021	Neubert	
17.01.2021		Müller Thór
24.01.2021	Theiler	
31.01.2021		Müller Thór
07.02.2021	11.00 Müller Thór Familiengottesdienst	
14.02.2021 Valentinstag		11.00 Müller Thór für alle Liebenden (S.29)
21.02.2021	Wussow	
28.02.2021		11.00 Müller Thór Vorstellung Konfirmanden